

Geschäftschancen in Nischenmärkten / Drei Kompetenzzentren zukunftsweisend

Paris (gtai) - Frankreichs Markt für technische Textilien wurde 2010 auf rund 5 Mrd. Euro geschätzt. Die nationale Industrie erzielte einen Umsatz von knapp 4 Mrd. Euro und soll jährlich um 3 bis 4% wachsen. Zumeist sind es kleinere Unternehmen, die Schwerpunkte liegen im Transportsektor und der Medizintechnik. Regional konzentrieren sich die Synergien in den drei Clustern Techtera, Uptex und Pôle Fibres. Der Beobachtung von Märkten, Produkten und Kundeninteressen wird sich zukünftig ein neues Arbeitsteam beim Modeinstitut IFM annehmen. (Internetadressen)

Der französische Markt für technische Textilien lag 2010 in der Größenordnung von 5 Mrd. Euro. Der Schwerpunkt liegt eindeutig im Transportsektor mit einem Anteil von 42%, was deutlich über dem internationalen Durchschnitt liegt und auf die breite Transportindustrie zurückzuführen ist (Renault, PSA, EADS, Alstom etc.). Die Industrie soll einen Anteil von 14% repräsentieren. Danach folgen - mit etwa gleich großen Anteilen von etwa 7% - die Medizintechnik, Heimausstattungen, Personenschutzrüstungen und Baugewerbe. Weitere kleine aber wichtige Märkte sind die Landwirtschaft, Sport & Freizeit, Bekleidung, Verpackungen, Umwelt und Geotextilien.

Generell handelt es sich nicht um einen Markt für Massenprodukte, sondern eher um Nischenmärkte mit hochwertigen Produkten auf der Basis innovativer Technologien, wo nur kleine Mengen produziert und verkauft werden. Im europäischen Raum soll Frankreich in der Nachfrage nach technischen Textilien 2010 einen Anteil von 12% beansprucht haben - laut der auf den Textilsektor spezialisierten Beratungsgesellschaft David Rigby Associates. Damit stand Frankreich knapp hinter Deutschland (13%), aber vor Italien und dem Vereinigten Königreich (beide 9%).

Die nationale Produktion wird aktuell von knapp 400 Unternehmen mit 20.000 Beschäftigten getragen, davon 140 in Rhône-Alpes (10.000 Beschäftigte) und 150 in Nord-Pas-de-Calais (9.000). Mehrheitlich handelt es sich um Kleinunternehmen mit unter 50 Beschäftigten, wovon viele international ausgerichtet sind. Der Großteil der nationalen Produktion - mengenmäßig schätzungsweise 600.000 t - fließt mit 26% in den Transportsektor vor der Industrie und dem Zweig Sport & Freizeit mit jeweils 15%. Danach folgen das Baugewerbe, die Bekleidung und Hausausstattungen mit Anteilen von 7%, während die Sparten Medizintechnik, Landwirtschaft, Verpackung und Personenschutz mit 5 bis 6% vertreten sind.

Frankreichs Textilindustrie zählt laut ihrer Fachvereinigung UIC insgesamt 725 Mitgliedsunternehmen mit 73.326 Beschäftigten. Von der Wirtschaftskrise wurden die Textilfabrikanten besonders hart getroffen und die Produktion brach im Extremjahr 2009 um 23% ein. Der Umsatz war indes nur um 15% rückläufig auf knapp 12 Mrd. Euro, was mit Produktivitätsgewinnen und Betriebsverlagerungen ins Ausland begründet wird. Offensichtlich spielte hier auch der Zweig der technischen Textilien eine stabilisierende Rolle, insofern dieser mit einem Umsatz von 4 Mrd. Euro bereits ein Drittel des Gesamtumsatzes der Textilbranche repräsentiert. Für die kommenden Jahre prognostiziert David Rigby Associates jährliche Zuwachsraten zwischen 3 bis 4%. Regional sind es die Städte Lille, Troyes, Toulouse, Lyon, Epinal und Mulhouse, um die sich die Synergien dieses Zweigs konzentrieren.

Das Wirtschaftsministerium empfahl der Textilindustrie bereits vor Jahren eine Neuorientierung zu den technischen Textilien, insofern dieser Zweig auf lange Sicht eine wesentlich höhere Wertschöpfung verspräche. Forschung & Entwicklung sind hierbei von tragender Bedeutung und die UIC sucht sich auch zunehmend als Wegbereiter für die Zukunft zu profilieren - sowohl in Frankreich als auch auf europäischer Ebene. Für die erfolgreiche Umsetzung engagiert sich die UIC in allen wichtigen Entscheidungs- und Strategiegremien - zuvorderst dem französischen Textil- und Bekleidungsinsti-

tut IFTH, der Kommission für F&E-Steuerzuschüssen beim Industriedachverband Medef und der Europäischen Technologieplattform zur Zukunft von Textilien und Bekleidung.

Im gleichen Kontext steht auch die vermehrte Förderung der technischen Textilien in den drei tragenden Kompetenzzentren Techtera, Uptex und Pôle Fibres Grand Est. Und zur Dynamisierung im Inland soll auch die verstärkte Kooperation mit dem Ausland beitragen. Die ersten Initiativen orientierten sich auf Länder wie Deutschland, Russland, Marokko, Tunesien, Rep. Korea, VR China und Indien.

Techtera ist ein F&E-Cluster in Rhône-Alpes - ausgerichtet auf die Zweige Gesundheit, Bauwesen, Sicherheit, Straßentransport, Aeronautik und Personenschutzrüstungen. Techtera ist auch Partner der Zentren Plastipolis und Pôle Européen de la Plasturgie im staatlich geförderten Zukunftsprojekt "Smart Plastic Products". Uptex ist der Kompetenzpol von Nord-Pas-de-Calais mit 150 Mitgliedern und 23 Forschungslabors und den Schwerpunkten in Transport, Bekleidung, Gesundheit und Bauwesen. Der Pôle Fibres Grand Est ist mit seinen 2.500 Unternehmen breiter aufgestellt und verfolgt die Strategie der Entwicklung neuer multifunktionaler und biologischer Materialien für alle Anwendungen, vornehmlich im Transportwesen und im nachhaltigen Bauen.

Interessante Geschäftsfelder bestehen wie gehabt vor allem in der Industrie, dem Transportsektor und der Medizintechnik. Die Industrie repräsentiert dabei einen sehr heterogenen Markt mit einer Fülle von Nischen, als zwei F&E-Schwerpunkte lassen sich hier das Recycling von Filtern oder der Schutz gegen hohe Temperaturen und äußere Gefahren herausheben. Der Transport bleibt wohl weiterhin der Sektor mit der breitesten Palette von Anwendungen, konzentriert auf die vier Funktionen Komfort, Sicherheit, Struktur und Funktion. Gute Wachstumsperspektiven werden auch der Medizintechnik zugeschrieben mit dem Einsatz von Biotextilien oder anderen Hightech-Lösungen für Hospitaltextilien und Pflegeprodukte. Weitere viel versprechende Zielmärkte sind Personenschutzrüstungen, Hausausstattungen, Baugewerbe, Sport & Freizeit und Geotextilien.

Das Institut Français de la Mode erhielt 2010 eine finanzielle Spritze des Staates für die Etablierung eines so genannten Observatoire des textiles techniques (OTT). Diese neue Arbeitseinheit repräsentiert neben den Staatsträgern DGCIS und OSEO die UIT und die Institute IFM und IFTH sowie die Kompetenzzentren und andere regionale Netzwerke. Knapp und kurz stehen für das OTT drei Ziele im Vordergrund: quantitative Erfassung der neuen Wachstumsmärkte (etwa über Umsatzerhebungen bei den Unternehmen), Identifikation der meist versprechenden Nischen und Ermittlung der Kundenbedürfnisse bei Konsumenten wie Unternehmen.

Zwecks größerer Transparenz über die Anbieter wurde im Internet das Annuaire Textile-Technique eingerichtet. Das Portal enthält eine Auflistung der in Frankreich etablierten Unternehmen mit ihren Adressen, Produkten und Abnehmermärkten. Zu den größeren Unternehmen in der Herstellung von Fasern, Schutzausrüstungen und anderen Produkten zählen beispielsweise Kermel, Schappe Techniques oder Kohler France Textiles. Im Bereich Sport & Freizeit sind Cousin Trestec, Brustlein, Duflot Industrie oder Textile Lafitte aktiv. Hygiene- und Medizinprodukte produzieren Cousin Biotech, Garnitex, Polytex und Telatx. Im Bauwesen engagieren sich MDB Texinov, Saint-Gobain und Freudenberg. Auf den Transportsektor ausgerichtet sind Unternehmen wie Ahlstrom, Althoffer, Azur Textiles, Dickson Constant, Faurecia oder Schoeller Industries.

Internetadressen

Industrievereinigung und Forschungsinstitute:

Union des Industries Textiles (www.textile.fr)

Institut Français de la Mode (www.ifm-paris.com)

Institut Français du Textile et de l'Habillement (www.ifth.org)

Kompetenzzentren

Techtera (www.techtera.org)

Pôle Fibres Grand Est (www.polefibres.fr)

Uptex (www.up-tex.fr)

Unternehmensnetze:

Clubtex (www.clubtex.com)

Pôle Textile Alsace (textile-alsace.com)

Textile Sud Performances (www.textile-sud-performances.fr)

Club Textil Intégral (www.textile-technique.com)

Information

Annuaire Textile-Techniques (<http://www.textilestechniquesenfrance.com/>)

Espace Textile (www.espacetextile.fr)

Messen und Kongresse

Salon international de la protection et de la sécurité, Paris (www.expoprotection.com)

Salon international des professionnels de la confection des textiles techniques, Strasbourg
(www.texwork.eu)

Convention d'affaires internationales des textiles techniques, Troyes (Citext)

Quelle:

Waldemar Duscha, Germany Trade & Invest www.gtai.de